

Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für den Studiengang Humanmedizin

Aufgrund von § 34 Absatz 1 und § 19 Absatz 1 Satz 2 Nr. 9 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. Februar 2011 (GBl. S. 47), hat der Senat der Albert-Ludwigs-Universität in seiner Sitzung am 20. April 2011 die nachstehende Satzung zur Änderung der Studienordnung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für den Studiengang Humanmedizin vom 1. März 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 42, Nr. 5, S. 9–23) beschlossen.

Der Rektor hat seine Zustimmung nach erfolgtem Einvernehmen des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren am 3. Juni 2011 erteilt.

Artikel 1

1. § 4 wird wie folgt **geändert**:

a) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„(2) Leistungsnachweise in Form schriftlicher Prüfungen (unter Aufsicht zu lösende schriftlich gestellte Aufgaben) können insbesondere auch in der Form zu erbringen sein, dass der Prüfling anzugeben hat, welche der mit den Aufgaben vorgelegten Antworten er für zutreffend hält. § 14 Absatz 2, Absatz 3 Sätze 3 und 4 und Absatz 4 ÄAppO findet entsprechende Anwendung.“

b) Die bisherigen Absätze 2 und 3 werden die Absätze 3 und 4.

2. In **Anlage 1** wird in der Tabelle im Abschnitt „2. Sem. (SS)“ in Zeile 5 für das Seminar Anatomie I in der Spalte „SWS“ die Angabe „1,5“ durch die Angabe „1“ ersetzt; in Zeile 7 wird für das Seminar Physiologie I in der Spalte „SWS“ die Angabe „0,5“ durch die Angabe „1“ **ersetzt**.

3. In **Anlage 2/1** wird die Bestimmung für die Lehrveranstaltung „Mentorenprogramm/Wahlfach“ wie folgt **neu gefasst**:

„Schein: Mentorenprogramm/Wahlfach

wahlweise eine mündliche Prüfung, ein Referat
oder eine Präsentation“

4. In **Anlage 2/2** wird im Abschnitt „Vorlesungen“ im Unterabschnitt „1. Semester“ sechster Spiegelstrich die Angabe „400 Studierende“ durch die Angabe „380 Studierende“ **ersetzt**.

5. **Anlage 3** wird wie folgt neu **gefasst**:

„**Anlage 3: Studienplan für Studierende der Humanmedizin im Zweiten Studienabschnitt**

Studienplan für Studierende der Humanmedizin an der Albert-Ludwigs-Universität

Studiendekanat – Klinik –

Zweiter Studienabschnitt: 5. bis 10. Fachsemester

(Studienbeginn zum Winter- bzw. zum Sommersemester möglich)

Scheinpflichtige Veranstaltungen (Der Erwerb dieser für die Anmeldung zum zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung erforderlichen Scheine in der Mindeststudienzeit von sechs Fachsemestern ist nur bei erstmalig erfolgreicher Teilnahme an den scheinpflichtigen Veranstaltungen sicher. Studienunterbrechungen für die Promotion und Auslandssemester führen zu einer Verlängerung der Studienzeit.)		Begleitende Hauptvorlesungen (Weitere vorbereitende und begleitende Veranstaltungen sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.)		
		SWS		
			SWS	
5. Sem. (nur WS)	Basisuntersuchungskurs	1	Basisuntersuchungskurs	0,5
	Pharmakologie und Toxikologie (Prakt, POL)	4	Pharmakologie	5
	Pathologie Teil 1 (Prakt, Sem)	2,5	Pathologie	4
	Hygiene, Mikrobiologie, Virologie (Prakt)	2	Mikrobiologie	6
	QB Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin (Sem)	1	Geschichte der Medizin	2
6./7. Sem.			Innere Medizin (über 2 Semester je 4 SWS)	4
			Chirurgie (über 2 Semester je 4 SWS)	4
	Allgemeinmedizin (Sem, UaK, Hosp)	7		
	Arbeitsmedizin/Sozialmedizin (Kurs, Sem)	1	Arbeits- und Sozialmedizin	1
	Augenheilkunde (Hosp, Sem)	2	Augenheilkunde	1
	Dermatologie, Venerologie (UaK, Prakt, Sem)	2	Dermatologie	1
	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Hosp, Sem)	2	HNO	1
	QB Palliativmedizin	2	Palliativmedizin	1
	Humangenetik (Sem)	1	Humangenetik	1
	Neurologie (UaK, Sem)	3	Neurologie	2
	Pathologie Teil 2 (Sem)	1,5		
	Psychiatrie und Psychotherapie (UaK, Sem)	3,5	Psychiatrie	2,5
	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (UaK, Sem)	1	Psychosomatik	1
	QB Infektiologie (UaK, Sem)	2	Infektiologie	1
	QB Prävention, Gesundheitsförderung (Prakt)	1	Prävention	1

8./9. Sem.	BP Innere Medizin (UaK, Prakt, Sem)	8	Innere Medizin (über 2 Semester je 4 SWS)	4
	BP Chirurgie (UaK, Sem)	6,5	Chirurgie (über 2 Semester je 4 SWS)	4
	Klinischen Chemie, Laboratoriumsdiagnostik (Prakt)	2,5		
	Orthopädie (UaK)	0,5	Orthopädie	1,5
	Urologie (UaK, Sem)	1	Urologie	1
	Anästhesiologie (Prakt, Hosp, Sem)	2,5	Anästhesiologie	0,5
	QB Notfallmedizin (Praktikum, Sem)	1,5	Notfallmedizin	0,5
	BP Frauenheilkunde, Geburtshilfe (UaK, Sem)	4	Frauenheilkunde	2
	BP Kinderheilkunde (UaK, Sem)	4,25	Kinderheilkunde	2
	QB Medizin des Alterns und des alten Menschen (UaK, Sem)	0,75	Medizin des Alterns und des alten Menschen	1,25
	QB Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren (Prakt, Sem)	2	Rehabilitation	1
	QB Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz (UaK, Sem)	4	Bildgebende Verfahren	2
	10. Sem. (nur SS)	QB Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliche Gesundheitspflege (Kurs)	1	Gesundheitsökonomie
Rechtsmedizin (Prakt)		0,5	Rechtsmedizin	2,5
QB Klinische Umweltmedizin und Krankenhaushygiene (Prakt, Sem)		0,75	Umweltmedizin	1,25
QB Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik (Sem)		2,5	Epidemiologie	1,5
QB Klinische Pharmakologie (Prakt, POL)		3	Klinische Pharmakologie	1
QB Klinisch-pathologische Konferenz (Prakt, Sem)		1,5		
5.-10. Sem.	Wahlfach Klinik (Prakt)	4		
Beginn des Praktischen Jahres				

Mindestens drei Leistungsnachweise sind fächerübergreifend in der Weise auszugestalten, dass mindestens drei Fächer nach § 27 Absatz 1 bzw. Absatz 4 ÄAppO einen fächerübergreifenden Leistungsnachweis bilden:

1. Fächerübergreifender Leistungsnachweis
Pathologie
Pharmakologie, Toxikologie
Hygiene, Mikrobiologie, Virologie
2. Fächerübergreifender Leistungsnachweis
Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

3. Fächerübergreifender Leistungsnachweis
Chirurgie
Orthopädie
Urologie

Nach bestandem Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung und vor Beginn des Praktischen Jahres sind während der unterrichtsfreien Zeit Famulaturen wie folgt abzuleisten (§ 7 Absatz 2 Nr. 1 bis 3 ÄAppO):

1. für die Dauer eines Monats in einer Einrichtung der ambulanten Krankenversorgung, die ärztlich geleitet wird, oder einer geeigneten ärztlichen Praxis,
2. für die Dauer von zwei Monaten in einem Krankenhaus und
3. für die Dauer eines Monats wahlweise in einer der in Nummer 1 oder Nummer 2 genannten Einrichtungen.

Hosp = Hospitation
POL = Problemorientiertes Lernen
Prakt = Praktikum
Sem = Seminar
UaK = Unterricht am Krankenbett“

6. **Anlage 4** wird wie folgt **neu gefasst**:

„Anlage 4: Wahlfachkatalog für den Zweiten Abschnitt des Studiengangs Humanmedizin gemäß § 2 Absatz 8 ÄAppO

- | | |
|---|---|
| 1. Allgemeinmedizin | 31. Naturheilverfahren |
| 2. Allgemein- und Viszeralchirurgie | 32. Nephrologie |
| 3. Anästhesiologie | 33. Neurochirurgie |
| 4. Augenheilkunde | 34. Neurologie |
| 5. Diagnostische Radiologie | 35. Neuropathologie |
| 6. Endokrinologie und Diabetologie | 36. Neuroradiologie |
| 7. Ethik und Geschichte der Medizin | 37. Nuklearmedizin |
| 8. Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 38. Öffentliches Gesundheitswesen |
| 9. Gastroenterologie | 39. Orthopädie |
| 10. Geriatrie | 40. Palliativmedizin |
| 11. Grundlagen der evidenzbasierten Medizin | 41. Pathologie |
| 12. Hämatologie und Internistische Onkologie | 42. Pharmakologie und Toxikologie |
| 13. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde | 43. Phoniatrie und Pädaudiologie |
| 14. Haut- und Geschlechtskrankheiten | 44. Physikalische und Rehabilitative Medizin |
| 15. Herzchirurgie | 45. Plastische und Handchirurgie |
| 16. Humangenetik | 46. Pneumologie |
| 17. Infektiologie | 47. Psychiatrie und Psychotherapie |
| 18. Kardiologie | 48. Psychoanalyse |
| 19. Kinderchirurgie | 49. Psychosomatische Medizin und Psychotherapie |
| 20. Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie | 50. Rechtsmedizin |
| 21. Kinderheilkunde | 51. Rheumatologie |
| 22. Kinderkardiologie | 52. Sozialmedizin |
| 23. Klinische Pharmakologie | 53. Sportmedizin |
| 24. Klinische Studien | 54. Strahlentherapie |
| 25. Laboratoriumsmedizin | 55. Thoraxchirurgie |
| 26. Medizin für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung | 56. Transfusionsmedizin |
| 27. Medizinische Informatik | 57. Umweltmedizin |
| 28. Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie | 58. Unfallchirurgie |
| 29. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie | 59. Urologie“ |
| 30. Musiktherapie | |

7. **Anlage 5** wird wie folgt **geändert**:

- a) Im Abschnitt über die Erfolgskontrollen zu den Fächerübergreifenden Leistungsnachweisen werden die Angaben zu „Schein: Hygiene, Mikrobiologie, Virologie“ in der Spalte „Erfolgskontrollen“ wie folgt neu gefasst: „1 mündliche Eingangsprüfung (Virologie) und 1 Klausur“.
- b) Im Abschnitt über die Erfolgskontrollen zu den Querschnittsbereichen wird am Ende eine neue Zeile für die Angaben zum „Querschnittsbereich Palliativmedizin“ angefügt:

„Schein: Palliativmedizin 1 Klausur und/oder 1 OSCE**“

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am 1. Mai 2011 in Kraft.

Freiburg, den 10. Juni 2011

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized monogram 'HJS' followed by the name 'Schiewer' in a cursive script.

Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer
Rektor